

Ahnatal **aktuell**

Fakten • Hintergründe • Perspektiven

SPD

Ausgabe Nr. 5

März 2006

Familienleben in Ahnatal

Die Familie ist einer der Lebensbereiche, der den Menschen am Wichtigsten ist. Sie bedeutet Halt, Geborgenheit und Zukunft. Die Familie gibt Orientierung und führt die Rangliste der Werte an.

In der SPD hat die Familienpolitik seit jeher einen zentralen Platz als Kern der Gesellschaftspolitik.

Seit der Zusammenlegung der beiden Ortsteile Heckershausen und Weimar zur Gemeinde Ahnatal hat sich die SPD Ahnatal immer wieder dafür eingesetzt, z.B. durch Erschließung neuer Baugebiete, dass besonders junge Familien bauen und so in Ahnatal eine neue Heimat finden konnten.

Es wurde natürlich auch ein Kindergarten benötigt, so dass 1973 bereits der erste Kindergarten als Ganztageskindergarten eingeweiht werden konnte. Somit war, jungen berufstätigen Müttern die Gelegenheit gegeben, ihre Kinder ganztägig betreuen zu lassen. Durch den enormen Zuzug von Familien mit Kindern wurde ein weiterer Kindergarten benötigt, der im Ortsteil Heckershausen mit dem Bau des Gemeindezentrums verwirklicht werden konnte. Letztendlich

wurde noch ein dritter Kindergarten auf dem Kammerberg errichtet. Somit hatte jedes Kind die Möglichkeit, einen Kindergarten zu besuchen. Schließlich hat sich die SPD Ahnatal noch dafür eingesetzt, dass eine Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder eingerichtet wurde, um für berufstätige Mütter und Väter weitere Freiräume zu schaffen.

Kindern gehört die Zukunft und sie stehen im Mittelpunkt junger Familien.



Jung & alt vereint beim Kartoffelfest im September 2005

Die SPD Ahnatal:

... wird wie bisher die zukunftsorientierte Familienpolitik als eine der wichtigsten Ziele ihrer Kommunalpolitik betrachten. Wir wollen erreichen, dass diejenigen, die berufstätig sind und Kinderwünsche haben, darauf nicht verzichten müssen, weil sie keine Chance sehen, ihre beruflichen Pläne mit der Familienplanung zu vereinbaren.

... will die Einrichtungen für Jugendliche in unserer Gemeinde beibehalten und fördern, damit sie auch

In dieser Ausgabe finden Sie:

| | |
|---|---|
| Familienleben in Ahnatal | ✓ |
| WASSER – das Lebensmittel Nr. 1 | ✓ |
| Bedarfs- u. Entwicklungsplan für eine leistungsstarke Feuerwehr | ✓ |
| Internationaler Frauentag | ✓ |
| Aktuelles aus dem Landkreis | ✓ |
| Wir halten, was wir versprechen | ✓ |
| Termine | ✓ |
| Zum guten Schluss | ✓ |

weiterhin ihre Treffpunkte haben und somit Vandalismus und Alkoholmissbrauch eingedämmt werden.

... will die vielfältigen Angebote für Seniorinnen und Senioren beibehalten und im Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und der Kirche ausbauen.

... stärkt und fördert das Vereinsleben. In den vielen Vereinen im Ort können sich Jung und Alt gleichermaßen betätigen und soziale und freundschaftliche Kontakte knüpfen.

... setzt sich für den Erhalt der Sozialstation ein. Durch die Unterstützung der Sozialstation wird vielen Familien die Arbeit erleichtert, wenn sie ihre Angehörigen im häuslichen Bereich pflegen wollen.

... unterstützt das evangelische Altenhilfezentrum, damit ältere Mitbürger durch den Einzug in das Altenheim die Möglichkeit erhalten, ihren Lebensabend in unserer Gemeinde verbringen können.

Monika Ude & Karin Nikolai

Das haben wir erreicht und dafür stehen wir!

- Die Einrichtung der Holzwerkstatt im Alten Rathaus für jung und alt.
- Bereitstellung von Räumen für die Geschichtswerkstatt im Alten Rathaus.
- Die Einrichtung von Altersübergreifenden Gruppen, in der Kinder schon ab 2 Jahren betreut werden (im Kindergarten am Kammerberg und demnächst auch in Heckershausen).
- Die Flexibilisierung der Öffnungs- und Betreuungszeiten in den Kindergärten
- Den Ausbau des flexibleren Mittagessen in den Kindergärten.
- Die Sicherung des Betreuungsschlüssel von 1,7 Kindergärtnerinnen/Gruppe (Gesetz 1,5)

Ich kandidiere für die SPD, weil...



Martina
Mohrhenn, 39

...mein Engagement der Verbesserung für die Ahnataler Infrastruktur auch der Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen gilt.

WASSER – das Lebensmittel Nr. 1

Wir können ohne Strom, Gas und Heizung überleben, aber nicht ohne Wasser. Aus gutem Grunde ist das Wasser das Lebensmittel Nr. 1.

Die Gemeinden Ahnatal und Habichtswald haben zur Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger mit Wasser vor vielen Jahrzehnten den Wasserbeschaffungsverband Dörnberg gegründet. Das Wasser wird vom Wasserbeschaffungsverband aus 3 Brunnen gefördert



Hochbehälter Stahlberg: In diesem unscheinbaren, doch im inneren sehr aufwendigen Bauwerk, wird das „Lebensmittel Nr. 1“ für die Versorgung von Heckershausen Bereit gestellt.

und außerdem wird das Wasser aus 2 Quellen in das Netz eingespeist.

Insgesamt werden in einem Jahr ca. 700.000 m³ Wasser gefördert und in die Wassernetze der Gemeinden Ahnatal und Habichtswald verteilt. Das Wasser kommt so, wie es gefördert wird, bei Ihnen aus der Wasserleitung. Das heißt, das Wasser hat so eine gute Qualität, dass ihm nichts zugesetzt werden muss.

Der m³ Wasser kostet in unserer Gemeinde 1,78 € incl MwSt. Ein m³ sind 1.000 Liter und entsprechen dem Inhalt von 1.428 0,7 Literflaschen Mineralwasser, oder 119 Kisten Mineralwasser. Kennen Sie ein Geschäft, in dem Sie 119 Kisten Mineralwasser für 1,78 € bekommen?

Kein Lebensmittel unterliegt so strengen Kontrollen wie das Trinkwasser. Die Häufigkeit der routinemäßigen Untersuchungen hängen von der täglich abgegebenen Wassermenge (Ahnatal ca. 12/anno) ab. Das klassische Mineralwasser unterliegt nur der Mineral- und Tafelwasserverordnung



Unser Wasser kommt ohne Zusätze aus der Leitung, so wie es die Natur geschaffen hat.

und schafft nicht alle vorgegebenen Parameter der Trinkwasserverordnung. Deshalb darf es sich lediglich Mineralwasser und nicht Trinkwasser nennen.

Viele andere europäische Staaten, die ihr Trinkwasser privatisiert haben, werben damit, dass die Preise für das Wasser dort wesentlich günstiger sind. Dabei wird verkannt, dass man das Wasser, das dort aus den Leitungen kommt, in der Regel nicht ohne weiteres trinken kann. Wir allen kennen aus unseren Urlauben, dass der erste Weg am Urlaubsort oft zum Supermarkt geht und Wasser gekauft wird. Kein anderes Land als Deutschland stellt an die Qualität des Trinkwassers so hohe Anforderungen und es ist gut, dass dies so ist. Es wird auch in Zukunft darauf ankommen, dass die Verantwortung für das Trinkwasser im **Eigentum der Gemeinde** bleibt.

Lassen Sie es sich schmecken, *unser Wasser!*

Regina Heldmann

Dafür stehen wir!

Die **SPD Ahnatal** setzt sich dafür ein, dass Wasser als Lebensmittel Nummer 1 weiterhin im Eigentum der Gemeinde Ahnatal verbleibt und den Bürgerinnen und Bürgern in der bekannt guten Qualität zu bezahlbaren Preisen in ausreichender Menge zur Verfügung steht.

Bedarfs- und Entwicklungsplan für eine leistungsstarke Feuerwehr

Das Hessische Gesetz über den Brandschutz, die

Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) regelt in § 3:

"Die Gemeinden haben zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe u. a. in Abstimmung mit den Landkreisen eine Bedarfs- und Entwicklungsplanung zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den örtlichen Erfordernissen entsprechende



Feuerwehrgerätehaus
Weimar

Feuerwehrgerätehaus
Heckershausen



Ich kandidiere für die SPD, weil...



Jens Richter, 40

...für mich in Ahnatal zu leben heißt, mich hier auch aktiv einzubringen. Mir ist wichtig, aktuelle Ahnataler Belange vorausschauend zu lösen.

leistungsstarke Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten."

In Anbetracht der Bedeutung dieser Vorschrift sei es unter dem Gesichtspunkt einer effektiven und wirtschaftlichen Bedarfs- und Entwicklungsplanung als notwendig erachtet worden, für die Gemeinde Ahnatal eine Brandschutzkommission zu bilden und diese mit der Erstellung der Bedarfs- und Entwicklungsplanung zu beauftragen.

Die Brandschutzkommission der Gemeinde Ahnatal besteht aus der Bürgermeisterin, weiteren Mitgliedern des Gemeindevorstandes, Mitgliedern der Gemeindevertretung und aus sachkundigen Einwohnern (Gemeindebrandinspektor, stellvertretender Gemeindebrandinspektor, Wehrführer der beiden Ortsteilwehren). In mehreren Sitzungen hatte sich die Brandschutzkommission mit der Erstellung der Bedarfs- und Entwicklungsplanung für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe der Gemeinde Ahnatal befasst. In der abschließenden Sitzung der Brandschutzkommission am 5. Dezember 2005 wurde ein Entwurf der Bedarfs- und Entwicklungsplanung (Stand: 5. Dezember 2005) erstellt. Dieser Entwurf

wurde vorab dem Kreisbrandinspektor des Landkreises Kassel zur Stellungnahme übersandt. Die vom Kreisbrandinspektor vorgebrachten Anregungen zur Bedarfs- und Entwicklungsplanung wurden - sofern diese für die Belange der Gemeinde Ahnatal erforderlich und notwendig erschienen - durch die Brandschutzkommission im Entwurf berücksichtigt.

In der gleichen Sitzung hatte die Brandschutzkommission beschlossen, dem Gemeindevorstand zu empfehlen, dem vorgelegten Entwurf der Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Gemeinde Ahnatal zuzustimmen.

Der Gemeindevorstand hatte sich in seiner Sitzung am 12. Dezember 2005 mit der Angelegenheit befasst und empfahl der Gemeindevertretung, den Entwurf der Bedarfs- und Entwicklungsplanung für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe in der Gemeinde Ahnatal -Stand 5. Dezember 2005- zu beschließen. Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig den Entwurf des Bedarfs- und Entwicklungsplanes zur weiteren Beratung an den Haupt und Finanzausschuss zu verweisen.

Quelle: Blickpunkt Ahnatal Nr. 01/2006 vom 6.01.2006, Seite 11/12

Der Bedarfs- und Entwicklungsplanung für die Feuerwehr wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 26.01.2006 einstimmig beschlossen.

Dafür stehen wir!

Die **SPD Ahnatal** wird sich dafür einsetzen, dass die in dem Bedarf- und Entwicklungsplan beschlossenen Maßnahmen umgesetzt werden, damit der Brandschutz und die allgemeine Hilfe in der Gemeinde Ahnatal jederzeit gewährleistet sind, denn die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger hat für uns oberste Priorität.

Wir werden uns u. a. für ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus einsetzen, die Details müssen in der neuen Brandschutzkommission **gemeinsam erarbeitet werden.**



Frank Hundt, 36

Ich kandidiere für die SPD, weil...

...die SPD dafür steht, dass Ahnatal eine vorbildliche Gemeinde zum Wohnen, Leben und Wohlfühlen bleibt. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet alle Generationen.

Was hat der Internationale Frauentag mit der Kommunalwahl oder anderen Wahlen zu tun?

An allen Wahlen können wir Frauen nur teilnehmen, weil Frauen vor uns dafür gekämpft haben.

- Die **Sozialdemokratin Clara Zetkin** kämpfte mit vielen Frauen in der Frauenbewegung für das Frauenwahlrecht. Am 12. November 1918 erhielten Frauen **das aktive und passive Wahlrecht.**

Weitere starke Frauen waren und sind z. B.:

- **Dr. Elisabeth Selbert** aus Kassel wurde als eine von vier Frauen in den Parlamentarischen Rat berufen. Mit Vehemenz und Hartnäckigkeit setzte sie durch, dass Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz lautet: „**Männer und Frauen sind gleichberechtigt.**“
- **Regina Heldmann** erste **Bürgermeisterin** in Ahnatal und im Landkreis Kassel.
- **Renate Schmidt**, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend brachte mehrere Gesetze zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** auf den Weg.

Frauen wollen nicht nur wählen, sondern zusammen mit Männern aktive Politik gestalten.

Am 26. März 2006 ist Kommunalwahl und unsere Kandidaten und Kandidatinnen der SPD haben Ziele für die Zukunft.



Frauen der SPD Ahnatal beim verteilen von Rosen zum Internationalen Frauentag

Ich kandidiere für die SPD, weil...



Andrea König, 43

...ich mich in der Gemeindepolitik für die Vereine und für junge Familien stark machen will.

Aktuelles aus dem Landkreis:

Eine kleine Müllgeschichte und ...

20.12.1968 - 1995 Vertrag zwischen Landkreis und Stadt über 15.600 Tonnen Restmüll zur Verbrennung für 220 Euro pro Tonne.

01.06.1993 Technische Anleitung Siedlungsabfall (TASi) tritt in Kraft. Nach einer Übergangszeit dürfen ab 2005 keine unbehandelten Restabfälle mehr deponiert werden.

Juli 1995 Prof. Wiemer, Institut Witzenhausen, empfiehlt den nordhessischen Gebietskörperschaften eine einheitliche Organisationsstruktur und den Restmüll mechanisch-biologisch vorzubehandeln und dann im MHKW Kassel oder einer neuen Verbrennungsanlage thermisch zu behandeln.

Oktober 1995 Die Stadt Kassel, unter der Verantwortung von Abfalldezernent Jürgen Gehb, baut ohne Absprache mit dem Kreis das MHKW aus und unterbreitet ein Angebot von 220–230 € pro Tonne mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Der Kreis bietet 179 € pro Tonne an, dies wird von Gehb abgelehnt und der Kreis kündigt den 1968 geschlossenen Vertrag.

Januar 1997 Jürgen Gehb versucht (in der ihm eigenen „charmanten Art“) über den RP eine Zwangseinweisung von Restabfällen der nordhessischen Kreise zu erreichen. Alle betroffenen Kreise klagen dagegen vor dem VGH.

Februar 1998 Der Rechtsstreit wird durch eine freiwillige Vereinbarung zwischen Stadt und Kreis beigelegt. Der Kreis zahlt jetzt für die Anlieferung von 15.000 Tonnen zum MHKW 107,50 €, ein sehr gutes Verhandlungsergebnis, welches sich in günstigen Abfallgebühren für die Kreisbewohner bemerkbar macht.

Dezember 2001 Die Kreise Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Kassel schließen eine öffentlichrechtliche Vereinbarung zur gemeinsamen Restabfallverwertung

Juni 2002–Mai 2003 Unterschiedliche Varianten der Restabfallbehandlung werden untersucht.

November 2003 Auf Empfehlung der Gutachter beschließt der Kreistag eine öffentlich rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Hersfeld-Rotenburg, um den Restabfall in einer Trockenstabilatanlage zu verwerten. Der Preis ist mit 87,50 € pro Tonne supergünstig.

Juni 2004 Baubeginn der Trockenstabilatanlage

Januar 2005 Die Firma Herhof meldet Konkurs an.

April 2005 Die Kreise Fulda, Kassel, Hersfeld-Rotenburg schreiben die Verwertung ihrer Restmüllmengen neu aus und bekommen vom RP die Genehmigung zur Zwischenlagerung auf ihren Deponien.

Dezember 2005 Die Ausschreibung bringt für den Kreis Kassel kein wirtschaftlich verwertbares Ergebnis, nun wird verhandelt.

Januar 2006 Die Verhandlungen enden mit dem Zuschlag an die Fa. Tönsmeier, die für Entsorgung und Transport **144,00 €** erhält, Laufzeit 3 Jahre. (Zum Vergleich: Fulda zahlt 150,51€, Hersfeld-Rotenburg 146,85 €, Schwalm-Eder 147,00 € ohne Transport, Stadt Kassel 200,00 €)

Die Abfallgebühren bleiben stabil

- Die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises bleiben stabil, auch wenn in der

Öffentlichkeit durch interessierte Kreise ein gegenteiliger Eindruck erweckt werden soll.

- Die Entsorgung **ist gesichert**, Müllnotstand und gescheiterte Konzepte haben nichts mit der Realität zu tun, sondern sind wilde Spekulationen.
- Den Bürgerinnen und Bürgern wurden seit 1998 erhebliche Gebührenerhöhungen durch hervorragende Verhandlungsergebnisse von Dr. Udo Schlitzberger und Betriebsleiterin Susanne Selbert erspart.
- An der günstigen Gebührensituation für die Kreisbürger ändert sich auch durch die Vergabe der Restabfallentsorgung an die Firma Tönsmeier nichts.

Termine

| | |
|-----------------------|---|
| 18.März 2006 | Mitternachtssport in der Sporthalle an der Rasenallee, 21:00-2:00 Uhr |
| 26. März 2006 | Kommunalwahl in Hessen |
| 15. April 2006 | Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Heckersh., Oberer Tanzplatz |
| 1. Mai 2006 | Mai-Feier des SPD OV Heckershausen, Oberer Tanzplatz, Gastredner Hans Eichel (Finanzmi. a.D.) |

Fahrdienst der SPD Ahnatal am Wahltag 26.März 2006



Weimar/Kammerberg

Vormittag: Walter Humburg Tel.: 1434
Nachmittag: Helmut Guthof Tel.: 6976

Heckershausen/Kammerberg

Ralf König Tel.: 0173-7086428

Impressum:

SPD Ahnatal – aktuell

Herausgeber: SPD Ahnatal www.SPDAhnatal.de

ViSdP.: Rainer Pfeffermann, Hauptstr. 22, Tel: 808134,

E-mail: rainer.pfeffermann@spd-ahnatal.de

Druck: Druckerei Riehm, Kassel

Auflage: 3500

SPD Ahnatal – aktuell erscheint mehrmals im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Ahnatal verteilt.

Zum guten Schluss

Die leichteste aller Jagdveranstaltungen ist die Jagd nach dem Sündenbock.

**Wir Sozialdemokraten haben uns zum Ziel gesetzt,
die Wohn- und Lebensqualität
in unserer Gemeinde weiter zu verbessern.**

Die SPD steht für...

- eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde,
- den weiteren Ausbau der Dienstleistungspalette der Gemeindeverwaltung (z.B. Bürgerbüro im Rathaus),
- attraktive Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren,
- die Forcierung der Erweiterung des Gewerbegebietes und der Ansiedlung von Gewerbetreibenden,
- die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Radwegenetz, innerörtliche Linienführung der Busse),
- die Förderung des Ehrenamtes (SPD als Partner der Vereine und Verbände),
- die ständige Modernisierung der gemeindlichen Einrichtungen mit Augenmaß,
- Umweltschutz auf kommunaler Ebene,
- den Erhalt des heutigen Kindergartenstandards mit dem Ziel, diesen noch weiter auszubauen,
- die kostenlose Nutzung der gemeindlichen Einrichtungen für Vereine und Verbände,
- die Fortführung einer soliden und berechenbaren Haushalts- und Finanzwirtschaft.

**Geben Sie Ihre Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD,
damit die erfolgreiche Politik der vergangenen Jahre
fortgeführt werden kann.**

Gehen Sie am 26. März 2006 zur Wahl – wählen Sie Liste 2.

*Wir halten,
was wir versprechen!*

